

Ideen säen – Zukunft ernten

Seid dabei: Mit Schwung zum Endspurt!

Theresa (17), Schülerin

Unser Dorf ist über 700 Jahre alt, manche Häuser stammen noch aus dem Mittelalter. Aber nur wenige Bewohner wissen etwas über die Geschichte. Deshalb will ich der Bürgermeisterin und der Gemeinde meine Ideen für ein Dorfmuseum vorstellen.



Jonas (20), Azubi

Hier bei uns auf dem Land gibt es seit Jahren kein Kino mehr. Der alte Filmtreff mit Visionsbar ist aber noch ganz gut in Schuss. Den will ich mit Freunden wieder in Betrieb nehmen, wenn wir mit unserer Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe fertig sind.

Eure Ideen sind gefragt!

Jugendwettbewerb „Ideen säen – Zukunft ernten“

Der Sommer geht zu Ende – Zeit, Eure Ideen, Aktionen und Projekte für ein gutes Leben auf dem Land beim Jugendwettbewerb „Ideen säen – Zukunft ernten“ einzureichen!

Ihr seid zwischen 14 und 25 Jahren alt und Euer Wettbewerbsbeitrag beschäftigt sich mit dem Leben auf dem Land? Dann macht mit, einzeln oder als Gruppe! Holt Euch den Wettbewerbsflyer und alle Informationen im Internet unter www.ideensaen.de!

Die besten Ideen werden ausgezeichnet. Die Gewinner werden im Januar 2010 zur **Grünen Woche nach Berlin** eingeladen.

1. Preis: 3.000 €,
2. Preis: 2.000 €,
3. Preis: 1.000 €,
- 4.–10. Preis: tolle Sachpreise.

Einsendeschluss für Eure Wettbewerbsbeiträge ist der **15. Oktober 2009**. Ab sofort könnt Ihr Euch im Internet anmelden. Wenn Ihr Fragen habt, ruft uns einfach an. Wir beraten Euch gern.

Infos: www.ideensaen.de
bzw. www.ideensaen.de
Kontakt: Sören Marotz,
nexus Institut,
ideensaen@nexusinstitut.de,
Tel. 030 318054-64

nexus

nexus-Newsletter:
Ausgabe September 2009
Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Birgit Böhm (nexus Institut),
www.nexusinstitut.de
Bildnachweis:
photocase.com – Stephan Ortmanns,
photocase.com – Judith Wiesrecker,
Sören Marotz (nexus Institut)



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

 Ideen säen –
Zukunft ernten

„Junge Menschen gestalten ländliche Räume“ ist ein Wettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz